

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

vorübergehend Halbstock, Tür 215

Montag, 11. Juli 1960

Blatt 1439

## Konzerte im Burggarten und am Rathausplatz

=====

11. Juli (RK) Das Kulturamt der Stadt Wien veranstaltet heuer in den Sommermonaten populäre Konzerte im Burggarten und am Rathausplatz, die eine Ergänzung der verschiedenartigen Auführungen im Rahmen des Sommerprogrammes darstellen. Im Burggarten wird ein 36 Musiker starkes Konzertorchester jeden Freitag von 17 Uhr bis 18.30 Uhr klassische Unterhaltungsmusik zu Gehör bringen. Am Rathausplatz werden die Konzerte jeden Sonntag vormittag von 10.30 bis 12 Uhr stattfinden und zwar im Juli mit der Musikkapelle des Gardebataillons Wien und im August mit der Musikkapelle der Stadt Wien. Das Programm für den Rathausplatz umfaßt ausschließlich populäre Musikstücke.

Der Kulturausschuß hat in seiner letzten Sitzung für die Durchführung der insgesamt 18 Konzerte einen Betrag von 90.000 Schilling genehmigt.

- - -

## Rundfahrten "Neues Wien"

=====

11. Juli (RK) Mittwoch, den 13. Juli, Route 2 mit Besichtigung des Verkehrsbauwerkes Südtiroler Platz, des Kaisergartens, der Stadionanlagen, der Gartenbauschule Kagran und des Strandbades Gänsehäufel sowie verschiedener Wohnhausanlagen. Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 14 Uhr.

- - -

Manowardagasse in Rodaun  
=====

11. Juli (RK) In Manowardagasse umbenannt wurde die bisher als Mautner-Markhof-Gasse bezeichnete Verkehrsfläche im 23. Bezirk, Rodaun, durch einen Beschluß des Kulturausschusses. Damit wird eine Doppelbezeichnung ausgeschaltet, da sich eine andere Gasse gleichen Namens im 21. Bezirk in Groß-Jedlersdorf befindet. Die Manowardagasse trägt ihren Namen nach dem Opernsänger Josef Manowarda, der 1890 bis 1942 gelebt hat, und verbindet die Ketzergasse mit der Elisenstraße.

- - -

Wasserskilaufmeisterschaften im Winterhafen  
=====

11. Juli (RK) Dem Österreichischen Wasserski-Verband wurde von seiner europäischen Dachorganisation die Durchführung der Europameisterschaft im Wasserskilaufen 1960 übertragen. Diese Großveranstaltung soll im August im Wiener Winterhafen stattfinden. Die veranschlagten Kosten der Europameisterschaft müssen fast zur Gänze durch Subventionen aufgebracht werden, da am Austragungsort überall den Konkurrenzen zugesehen werden kann, also mit nennenswerten Einnahmen durch Kartenverkauf nicht zu rechnen ist. Die Wasserskimeisterschaften am Winterhafen bedeuten eine besondere Belebung dieser Sportdisziplin in der Bundeshauptstadt, da solche Wettbewerbe meist den Seengebieten Österreichs und des Auslandes vorbehalten sind. Durch den August-Termin wird außerdem das Sommerveranstaltungsprogramm in Wien bereichert.

Der Kulturausschuß hat daher in seiner letzten Sitzung beschlossen, dem Österreichischen Wasserski-Verband zur Durchführung der Europameisterschaft 1960 im Wasserskilaufen im Winterhafen, eine Subvention von 30.000 Schilling zu bewilligen.

- - -

Gesundes Blut aus der "Wiener Städtischen"  
=====

11. Juli (RK) Der Bedarf an Blutkonserven wird durch die Häufung der Verkehrsunfälle immer größer. Die Blutbank des Allgemeinen Krankenhauses wendet sich in diesen Tagen wieder an die Öffentlichkeit, so auch an die großen Ämter und Unternehmungen, mit der Bitte um Unterstützung ihrer Blutspenderaktion. Heute kam eine fahrbare Blutbank, mit allen notwendigen Instrumenten ausgestattet, in den Ringturm, wo sich nicht weniger als 82 Angestellte der Wiener Städtischen Versicherung freiwillig für eine Blutabnahme zur Verfügung stellten und je 250 bis 500 Gramm Blut spendeten.

- - -

Kopenhagener Stadtväter in Wien  
=====

11. Juli (RK) Eine Delegation von Stadtverordneten der dänischen Hauptstadt Kopenhagen ist zu einem einwöchigen Studienaufenthalt nach Wien gekommen. Heute mittag waren die dänischen Stadtverordneten auf dem Kahlenberg Gäste der Wiener Stadtverwaltung. Bürgermeister Jonas, mit dem die Stadträte Bauer, Heller, Maria Jacobi, Lakowitsch und Schwaiger erschienen waren, konnte auch den dänischen Geschäftsträger in Wien Minister Kristensen auf dem Wiener Hausberg willkommen heißen.

Bürgermeister Jonas sagte in seiner Begrüßungsansprache, die Stadt Wien werde sich sehr freuen, wenn sie den dänischen Gästen das eine oder andere Interessante zeigen könne. Er wünschte den Kopenhagener Kollegen interessante Tage in Wien und überreichte Präsident Hellberg zur Erinnerung an Wien eine Edelholzkassette mit dem Wiener Rathaus und den übrigen Delegationsmitgliedern Wienbücher.

Stadtratspräsident Hellberg dankte im Namen seiner Kollegen für den Empfang auf dem Kahlenberg.

- - -

Der sechzigtausendste Besucher der Gauguin-Ausstellung  
=====

11. Juli (RK) Stadtrat Maria Jacobi konnte heute in der Ausstellung "Paul Gauguin" im Oberen Belvedere den sechzigtausendsten Besucher begrüßen. Es war dies die 20jährige Studentin Zahra Kaadjenouri aus Teheran, die in Wien an der Akademie für angewandte Kunst die Meisterklasse für Bühnen- und Filmgestaltung, Prof. Niedermoser, besucht. Frau Stadtrat Jacobi überreichte ihr als Erinnerungsgeschenk das Buch "Gauguin, der Geschmack unserer Zeit" aus der Sammlung Albert Skira.

Die Ausstellung "Paul Gauguin" bleibt noch bis 31. Juli täglich von 9 bis 20 Uhr geöffnet.

- - -

Rinderhauptmarkt vom 11. Juli  
=====

11. Juli (RK) Unverkauft von der Vorwoche: Inland: 2 Ochsen, 1 Stier, 37 Kühe, Polen: 2 Stiere, 17 Kühe, Rumänien: 8 Kühe. Neuzufuhren Inland: 76 Ochsen, 177 Stiere, 292 Kühe, 79 Kalbinnen, Summe 624; Ungarn: 20 Ochsen, 16 Kühe, 4 Kalbinnen, Summe 40; Polen: 47 Stiere, 139 Kühe, 10 Kalbinnen, Summe 196; Rumänien: 40 Kühe; Dänemark: 64 Kühe. Gesamtauftrieb: 98 Ochsen, 227 Stiere, 613 Kühe, 93 Kalbinnen, Summe 1031. Bis auf eine inländische Kuh wurde alles verkauft.

Ireise: Ochsen 11.- bis 12.70 S, extrem 12.80 bis 13.- S (12 Stück); Stiere 11.- bis 12.80 S, extrem 13.- bis 13.30 S (11 Stück); Kühe 7.20 bis 10.50 S, extrem 10.60 bis 11.30 S (13 Stück); Kalbinnen 10.50 bis 12.80 S, extrem 12.60 bis 12.90 S (10 Stück); Beinlvieh Kühe 7.- bis 9.- S, Ochsen und Kalbinnen 9.60 bis 10.90 S.

Der Durchschnittspreis für inländische Rinder erhöhte sich bei Ochsen um 14 Groschen, bei Stieren um 3 Groschen, bei Kalbinnen um 5 Groschen und ermäßigte sich bei Kühen um 12 Groschen je Kilogramm. Er beträgt: Ochsen 11.99 S, Stiere 12.21 S, Kühe 9.23 S, Kalbinnen 11.83 S; Beinlvieh notierte unverändert. Ungarische Ochsen notierten von 11.50 bis 12.20 S, ungarische Kühe von 9.70 bis 10.70 S, ungarische Kalbinnen von 11.- bis 11.80 S, polnische Stiere von 11.30 bis 13.20 S, polnische Kühe von 8.- bis 10.70 S, polnische Kalbinnen von 9.70 bis 11.20 S, rumänische Kühe von 7.50 bis 10.50 S, dänische Kühe von 7.50 bis 8.30 S.

- - -